

Vogel-Azurjungfer

Coenagrion ornatum

Schutzstatus und Gefährdung

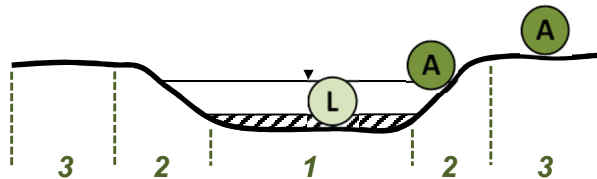
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Streng geschützt (§§)
- Listung nach FFH-RL: Anhang II
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): R – Extrem selten



Foto: Gerd-Michael Heinze

Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum
L = Larvalform / A = Adultform



Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- in Niedersachsen extrem selten (nordwestliche Verbreitungsgrenze)
- kleine, kalkhaltige, besonnte, winterwarme, dauerhaft wasserführende (eisfreie) Bäche und Gräben mit wintergrünen Wasserpflanzen
- Larven leben in dichten Pflanzenbeständen
- ausgewachsene Tiere (Flugzeit s. Tab.) benötigen naturnahe und kleinsektenreiche Biotope wie Extensivgrünland, Hochstaudenfluren, Brachen

Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eiablage in untergetauchten Pflanzenteilen von Wasserpflanzen (vor allem Berle, Bachbunge, Rohrglanzgras, Wasserstern)
- Dauer der Larvalentwicklung: 1 bis 2 Jahre
- Schlupf (s. Tab.) an Wasser- bzw. Uferpflanzen

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptschlupfzeit																		
Hauptflugzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung als Larve zwischen Wasserpflanzen

Nähere Infos zu Ökologie, Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen siehe „Vollzugshinweis für Arten und Lebensraumtypen“

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Aufgrund der extremen Seltenheit und der speziellen Lebensraumsprüche dieser FFH-Art ist eine fachliche Abstimmung mit der UNB, ggf. auch fachgutachterliche Begleitung erforderlich.

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Stromlinienmäh ab Anfang Juli. Sohlkrautung ab Mitte Juli einseitig oder wechselseitig, mit mehrjährigen Ruhephasen. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Belassen von möglichst großen Refugialzonen (**mind.** 40%). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Böschungsmäh ab Ende Juli abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Beidseitig ab Anfang August. Böschungsfuß **mind.** einseitig stehenlassen, max. 1x jährlich. Entfernung des Mähguts von der Böschung.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Uferentwicklung. Gehölzaufwuchs geringhalten.

Achtung – besondere Vorsicht

- Gefährdung durch eine zu intensive als auch zu seltene (dann: Beschattung durch Gehölze) Unterhaltung